

## Eine Hundeschule für die Menschen

orf Bad Essen.

„Du musst die Hand ruhig halten, wenn du sie schnell wegziehst, denkt der Hund, du willst spielen“, erklärt der Hunde- und Verhaltenstrainer Gerhard Welkener. Der Fachmann aus Melle-Oldendorf war mit einem Team zu Gast in der Grundschule Bad Essen.



Keine Angst vor Hunden. Zweitklässlerin Lena macht sich vertraut mit Nelly und überwindet ihre Scheu. Fotos: Rainer Westendorf Essen.

Vier Herrchen und Frauchen besuchten mit ihren Hunden die zweite Klasse von Lehrerin Thekla Schäfer. Sie hatte auch den Kontakt zur Hundeschule Pro Dog aktiv und dem ehrenamtlichen Besuchsdienst, den Gerhard Welkener ins Leben gerufen hat, hergestellt.

Derzeit besuchen mehr als 15 vom Pro Dog ausgebildete Besuchshundeteams regelmäßig einmal im Monat Alten- und Pflegeheime, aber auch Schulen im Raum Melle, Bissendorf und Bad

In der Grundschule Bad Essen war die Gruppe jetzt das erste Mal zu Gast.

Die Mädchen und Jungen der Klasse von Thekla Schäfer waren natürlich begeistert. So macht Schule richtig Spaß. Gleich vier brave und knuddelige Vierbeiner waren jeweils 15 Minuten lang im Einsatz und bekamen jede Menge Streicheleinheiten.

„Nach 60 Minuten ist es dann aber auch gut“, erläutert Rosemarie Schwenker aus Belm. Sie und ihr Border Collie Lys gehören zum Team des Besuchsdienstes. Die Hunde seien zwar für diesen Job ausgebildet und hätten Spaß an dieser Aufgabe, aber das Ganze sei auch anstrengend. „Irgendwann gibt es dann eine Reizüberflutung.“ Darauf müssten und sollten die Besitzer schon achten.

Neben Bordercollie Lys waren Schäferhund Grando, der große Mischlingshund Jule sowie Nelly in der Menschenschule. Nelly ist ein Mix aus Pudel und Cockerspaniel. „Das ist etwas Außergewöhnliches“, sagt Gerhard Welkener. „Diese Hundemischung hat keine Schuppen.“ Nelly könne deshalb auch von Menschen mit einer Allergie gestreichelt und in sensiblen Orte wie Krankenhäusern eingesetzt werden.

So ganz ohne bürokratische Hürde geht es natürlich auch bei einer „Hundevisite“ in einer bundesdeutschen Schule nicht. Die Leitung muss schon zustimmen. In Deutschland laufen derzeit übrigens Projekte, wo Hunde während des ganzen Schultags in der Klasse sind. Mit positiven Auswirkungen. „Es ist festgestellt worden, dass die Tiere ein beruhigende Wirkung auf die Kinder haben und zum Beispiel der Aggressionsgrad in schwierige Klassen stark gesunken ist“, berichtet Rosemarie Schwenker.

Das war natürlich nicht der Grund für den Besuch des ehrenamtlichen Teams an der Niedersachsenstraße in Bad Essen. Die Mädchen und Jungen der Grundschule sollten ganz einfach vertrauter werden im Umgang mit Hunden, ihre Scheu überwinden – soweit vorhanden – und etwas über die Tiere und deren Verhalten lernen. Da Hunde auch ein Thema im Unterricht sind, konnten zudem Theorie und Praxis miteinander verbunden werden, so Thekla Schäfer. „Platz“ und „Sitz“, diese Kommandos gaben die Kinder denn auch in der Klasse. Zunächst in bisschen verhalten, dann aber dich bestimmt. Und die Besucher hörten aufs Wort. Nur das Leckerli zur Belohnung sollten der Hundefreund im Anschluss nicht vergessen...